

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **110 (1992)**

Heft 51-52

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe

Überbauung «Oberdorf», Ostermundigen BE

Die Einwohnergemeinde Ostermundigen veranstaltet einen Projekt- und Ideenwettbewerb für eine Wohnüberbauung im Gebiet «Oberdorf».

Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Planer, die spätestens seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Amtsbezirk Bern haben. Es wird auf die Art. 27 und 28 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 der Wettbewerbsordnung hingewiesen.

Fachpreisrichter sind Sonja Grandjean, Herrenschanen, Karin Lischner, Zürich, M. Steinmann, Langenbruck, A. Strauss, Bern, B. Vatter, Bern. Es stehen für Preise 100 000 Fr., für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung.

Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos beim Hochbauamt, Unt. Zollgasse 4, Ostermundigen (031/931 07 11) bezogen werden.

Die schriftliche **Anmeldung** hat an dieselbe Adresse bis zum 31. Dezember zu erfolgen unter gleichzeitiger Einzahlung einer Hinterlage von 300 Fr. (PC Nr. 30-6056-1, Finanzverwaltung 3072 Ostermundigen, «Wettbewerb Oberdorf»).

Termine: Fragestellung bis 12. Februar, Ablieferung der Entwürfe bis 28. Mai, der Modelle bis 11. Juni 1993.

Überbauung Brauereiareal Hochdorf LU

Die Einfache Gesellschaft «Konsortium Brauereiareal», bestehend aus der Einwohnergemeinde Hochdorf, der Luzerner Kantonalbank, der Odoni AG, Hochdorf, und der Kiener Immobilien AG, Hochdorf, veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die Überbauung des ehemaligen Brauereiareals mit einem Gemeindezentrum, Geschäfts- und Wohnbauten.

1. Preis (26 000 Fr.): H.P. Lüthi + A. Schmid, Luzern

2. Preis (19 000 Fr.): Zwimpfer/Partner, Luzern

3. Preis (12 000 Fr.): H. Huggler, Luzern

4. Preis (11 000 Fr.): Bau AG, Luzern, Reiden; Mitarbeiter: M. Baumann, B. Rigling

5. Preis (10 000 Fr.): T. Steimann, Luzern; R. Gmür, Buchrain; Mitarbeiter: R. Häusler, I. Langenick

6. Preis (8000 Fr.): A. + E. Bachmann, Urswil; R. Kneubühler, I. Langenick

7. Preis (7000 Fr.): L. Sigrist, c/o Architektengemeinschaft Frey/Sigrist, Hochdorf

Ankauf (7000 Fr.): R. Kretz, Luzern

Das Preisgericht empfahl den Veranstalter, den Verfasser des erstpräsentierten Projektes mit der Ausarbeitung des Bebauungsplanes zu beauftragen. Es empfahl im weiteren, denselben Verfasser mit der Weiterbearbeitung des Gemeindezentrums zu betrauen. Fachpreisrichter waren Jean-Pierre Deville, Raumplanungsamt, Luzern, Armando Melletta, Luzern, Hans Gut, Kantonsingenieur, Luzern, Walter Hohler, Luzern, Hansueli Remund, Sempach-Station, Bruno Scheuner, Luzern, Carl Schönbachler, Schwyz.

Ehrungen

Ehrendoktoren der ETH Zürich

Zur Ehrendoktorin der ETH Zürich wurde auf Antrag der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung ernannt: Prof. Dr. Donella H. Meadows, Elgin, Illinois USA, «in Würdigung ihrer grossen wissenschaftlichen Leistungen bei der Entwicklung eines Weltmodells ökologischer Zusammenhänge und in Anerkennung ihres ausserordentlichen Einsatzes bei der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in Einsicht und adäquates Handeln».

Zum Ehrendoktor der ETH Zürich wurde auf Antrag der Abteilung für Architektur ernannt: Prof. Bazon Brock, Deutschland, «in Anerkennung seiner ausserordentlichen Verdienste als Lehrer, Forscher und Publizist, als unabhängiger Vermittler zwischen den Disziplinen Architektur, Kunst und Design sowie als kritisch engagierter Denker im Bereich der Ästhetik».

Zum Ehrendoktor der ETH Zürich wurde auf Antrag der Abteilung für Elektrotechnik ernannt: Whitfield Diffie, Kalifornien, USA «in Anerkennung seiner Mitbegründung eines neuen wissenschaftlichen Gebietes, die Public Key Kryptographie, und seines Einsatzes für die Anwendung der Verfahren auf diesem Gebiet zum Schutz des Menschen in der Gesellschaft».

Zum Ehrendoktor der ETH Zürich wurde auf Antrag der Abteilung für Elektrotechnik ernannt: Prof. Dr. Herbert Weh, Deutschland, «in Anerkennung seiner hervorragenden innovativen Leistungen bei der Entwicklung und Realisierung neuartiger elektrischer Maschinen und Magnetschwebesysteme hoher Kraft- und Leistungsdichte für Direktantriebe und Schnellbahnsysteme».

Zum Ehrendoktor der ETH Zürich wurde auf Antrag der Abteilung für Werkstoffe ernannt: Prof. Dr. Tseng-Ying Tien, USA, «in Anerkennung seiner grundlegenden Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der keramischen Werkstoffe».

Zum Ehrendoktor der ETH Zürich wurde auf Antrag der Abteilung für Forstwirtschaft ernannt: Prof. Dr. Stefan Korpel, Tschechoslowakei, «in Anerkennung seiner wegweisenden Forschungsarbeiten zum Verständnis der ökosystemischen Dynamik der Urwälder Europas als Grundlage für eine naturgerechte Waldbehandlung».

Zum Ehrendoktor der ETH Zürich wurde auf Antrag der Abteilung für Kulturtechnik und Vermessung ernannt: Dr. Ernst Basler, Thalheim/ZH, «in Würdigung seiner massgebenden Rolle als Vordenker für eine ökologisch orientierte Gesellschaft und seiner hervorragenden Leistungen als Bauingenieur und Unternehmer bei der Umsetzung umweltwissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis».

Zum Ehrendoktor der ETH Zürich wurde auf Antrag der Abteilung für Mathematik und Physik ernannt: Prof. Dr. André Haeffliger, Seeburg/BE und Nyon/VD, «in Würdigung seines bahnbrechenden Werkes auf dem Gebiet der Topologie und der globalen Analysis, welches von der Synthese geome-

trischen, algebraischen und analytischen Denkens geprägt ist».

Zum Ehrendoktor der ETH Zürich wurde auf Antrag der Abteilung für Erdwissenschaften ernannt: Prof. Dr. Xavier Le Pichon, Frankreich, «in Anerkennung seiner wegweisenden, führenden Rolle in der Begründung der globalen Plattentektonik und der Erforschung des Tiefseebodens sowie in der Organisation internationaler erdwissenschaftlicher Forschungsprogramme».

Zum ständigen Ehrengast der ETH Zürich wurde ernannt: Urs F. Freudiger, Niederbipp/BE, «in Anerkennung seiner Leistungen für die Entwicklung des Zürcher Hochschulsports».

Weitere Preise

Der Asca-Brown-Boveri-Forschungspreis 1992 wurde an Daniel Maurer in Würdigung seiner hervorragenden Arbeit «Expertensystem für Störungsdiagnose an wärmetechnischen Anlagen von Gebäuden» verliehen.

Die Stiftung Kunststoff-Technik hat Claude Dieschbourg den Preis für ausgezeichnete Diplomarbeiten 1992 in Würdigung seiner vorzüglichen Arbeit «Untersuchung und Herstellung von Komposit-Netzwerken aus Silikaten und Gelatine in AOT-Isoktan-Gelatine-Umkehrmizellen» verliehen.

Der Heinrich-Hatt-Bucher-Preis 1992 ist an Ralf Kulik für seine ausgezeichnete Diplomarbeit «Zusammenschluss der Kläranlagen des oberen Rheintals» und Johannes Vollmann für seine ausgezeichnete Diplomarbeit «Nichtaxialsymmetrische Wellenausbreitung in orthotropen Rohren» verliehen.

SATW

Auslandstipendien

Dank der Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF) ist die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW) in der Lage, jungen, in der Praxis tätigen Ingenieuren für 1993/94 einige einjährige Stipendien im Ausland zu vermitteln. Die Bewerber müssen folgende Bedingungen erfüllen:

- abgeschlossenes Ingenieur- oder Chemie-Studium,
- zuletzt mindestens zweijährige Tätigkeit in der Praxis (verbunden mit interessanten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten),
- Schweizer Bürger oder in der Schweiz wohnhaft sein,
- zu Beginn des Auslandsaufenthaltes jünger als 35-jährig sein.

Zweck des Stipendiums ist es, den Kandidaten, die ein bestimmtes Ziel verfolgen und ein bestimmtes Forschungsthema haben, die Möglichkeit zu geben, ihre wissenschaftlichen und fachlichen Kenntnisse an einer ausländischen Hochschule ihrer Wahl, die bereit ist, sie aufzunehmen, zu vervollständigen.

Im Stipendiengesuch ist das Forschungsthema zu umschreiben sowie der Name der Universität oder der Forschungsanstalt, welche bereit sind, den Kandidaten aufzunehmen. Verlangt wird eine Einladung oder eine Auf-